

Editorial

## Liebe Leserin und Leser,

Im letzten Heft Technik34 machte ich auf die möglichen Änderungen bei der Gebäudeversicherung aufmerksam. Dazu haben wir unserer Leser gebeten, über unserer Umfrage mitzuteilen, ob bei ihnen bereits solche Änderungen durch die Gebäudeversicherung vorgenommen wurden. Über 90 Prozent der Leser antworteten mit „JA“. Aufgrund der nun von der Versicherungswirtschaft veröffentlichten Zahlen zum Hochwasser im Juni 2013 in den Bundesländern an Saale und Elbe werden Versicherungsleistungen von rund 4 Milliarden Euro angenommen. Insgesamt wird der Schaden dieses eines Ereignisses für Deutschland mit rund 12 Milliarden Euro angesetzt. Mittlerweile weigern sich auch Versicherer in bestimmten Regionen – aufgrund der Schadenshäufigkeit wird eine neue Risikoanalyse durchgeführt – bei der Gebäudeversicherung Risiken wie Hochwasser, Hagel oder Sturm zu versichern.



Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

Obwohl seit Jahren Fachleute aufgrund der Klimaänderung und Bauweise immer wieder auf ein sich änderndes und erhöhtes Schadensrisiko an Gebäuden hingewiesen haben, achten Bauherren noch immer zu wenig auf den Einsatz solider und schadensmindernder Baukonstruktionen. So muss man beispielsweise bei Gebäuden, die den Forderungen der Energieeinsparung (Passivhaus) entsprechen, durch die Verarbeitung leichter und brennbarer Baustoffe mit einem höheren Brandrisiko rechnen. Um Dächer sinnvoll vor den im Herbst und Frühjahr häufiger auftretenden Stürmen bis hin zu Orkanstärke zu sichern, müssen Eindeckungen entsprechend besser gesichert (Windsogsicherung) und regelmäßig kontrolliert werden. Gebäude, die in Bereichen mit hohem Grundwasserstand oder in Nähe von Bächen, Flüssen und Seen errichtet sind, sollte geprüft werden, welche baukonstruktiven Maßnahmen mehr Sicherheit vor Wasserschäden bringen. Leider wird noch immer von vielen Bauherren auf möglichst geringe Baukosten geachtet und weniger auf zusätzliche Maßnahmen zum Schutz vor Sturm, Feuer und Wasser. Das gilt nicht nur für Neubauten, sondern ist besonders wichtig bei Sanierung oder

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 35 erscheint am 28. August 2013

Umbau von Bestandsgebäuden.

Der Frage des Brandschutzes bei Anwendung von WDVS an der Fassade geht in diesem Heft Technik 34 der Autor Dipl.-Ing. Hans Heye nach. Er zeigt praktikable Lösungen auf. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit dem Problem der Energieeinsparung bei Balkonen, hier wird es anhand von nachträglich montierten Verglasungen aufgezeigt. Im Jahr 2014 wird ein neues Nachweisverfahren für Trockenbausysteme Änderungen bringen, die es zu beachten gilt. Auch die Gebäudewirtschaft muss sich zunehmend mit dem Einsatz „Neuer Medien“ befassen, da immer mehr Mieter dank moderner TV-Geräten und Smartphones auf interaktive Anwendungen im Wohnbereich umsteigen. Deshalb berichten wir in unserer Fachzeitschrift WoWiTechnik seit Mai regelmäßig über Möglichkeiten in der neuen Rubrik „Breitbandtechnik/IT“.

Auch möchte ich Sie als Leser darum bitten, sich intensiv und persönlich mit den einzelnen Beiträgen auseinanderzusetzen und uns ihre Meinung, Anregungen oder Themenvorschläge mitzuteilen. Das läßt sich einfach am Ende eines jeden Beitrages durchführen, die entsprechenden Möglichkeiten gibt es dort. Abschließend empfehle ich Ihnen, auch intensiv unsere Facebook-Seite (<http://www.facebook.com/wohnungswirtschaftheute>) zu nutzen, dort können Sie ebenfalls Ihre Meinungen einstellen.

**Hans Jürgen Krolkiewicz**

---

Enten legen ihre Eier in aller Stille.  
Hühner gackern dabei wie verrückt. Was ist die Folge? Alle Welt ißt Hühnereier. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Gackern!

Gerd Warda [warda@wohnungswirtschaft-heute.de](mailto:warda@wohnungswirtschaft-heute.de)  
Hans-J. Krolkiewicz [krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de](mailto:krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de)

---